

Kalikut, kam reich an Erfahrungen nach Portugal zurück, und bewies nun hier, daß der eingeschlagene Weg nach dem reichen herrlichen Lande der rechte sey. Wie freute sich der König, und mit welchen großen Hoffnungen sahen die Portugiesen in die Zukunft!

Die Reisen des Columbus.

Eine Straße nach Indien war also gefunden, und den schiffenden und handelnden Europäern eine neue Erwerbs- und Thätigkeitsquelle geöffnet; aber dabei blieben sie nicht stehen. Man glaubte mit Recht, daß die Erde noch weit größer sey, als man sie bisher gekannt hatte, daß es noch einen nähern Weg nach Indien geben müsse, und in dem Gehirne eines Mannes entstand zu einer Zeit, da so viele Leute an Entdeckungsreisen dachten, der Gedanke, den geahneten andern Welttheil aufzusuchen. Dieser Mann, von dem hier die Rede ist, war kein anderer, als der Christoph Columbus, dessen Namen ich Euch schon am Schlusse der Geschichte des Mittelalters nannte. Daß er wirklich eine neue Welt entdeckte, wisset Ihr bereits, aber Ihr wünschet auch wol zu wissen, wie er auf die Abnung von dieser Welt verfiel, und wie er es machte, wirklich dahin zu gelangen? Nicht wahr? Nun so laßt es Euch erzählen.

Columbus, im Jahr 1447 im Genuesischen geboren, war zu der Zeit, als der König Johann II. den Thron bestiegen hatte, nach Portugal gegangen, und hatte hier die Tochter eines klugen und erfahrenen Schiffshauptmannes, Perestrello, geheirathet, den er, selbst ein kenntnißreicher Seefahrer, wegen seiner Einsichten lieb gewonnen hatte, und der auch ihn sehr hochachtete.